Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 47

Erratum: Zur Richtigstellung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für Rechnungsprüfung genehmigt mit dem Vorbehalt ber Ausführung je nach Dringlichkeit und allfallfiger Aenberungen in der Reihenfolge. Bis Ende des Jahrzehntes find 550,000 Franken in den außerordentlichen Berkehr beshalb einzuftellen, worauf bann ein auf eingehendere Borarbeiten geftütter Plan für ben Reft ber 10-jährigen Beriode vorzulegen mare.

Bürcher Wohnungsenquete. Der Zürcher Große Stabtrat hat einen Rredit von 30,000 Fr. für ein Werk genehmigt, beffen Ausführung von hoher Wichtigkeit ift. handelt fich um die Bornahme einer Wohnungsenquete mi gangen Stadtgebiet, um genaue Renntnis über die bestehenden Wohnungsverhältniffe zu gewinnen, was angesichts der von Sahr zu Sahr rapid fich bevölkernden Metropole, der namentlich von italienischen Arbeitern benutten Maffenquartiere und der enormen Bauspekulation, die ichon gur Beripherie bes städtischen Bebietes vorgedrungen ift, besonbers geboten erscheint. Die Erhebungen follen auf breitefter Brundlage organisiert und unter Leitung des städtischen statistischen Amtes burchgeführt werden. Als Borbild wird die im Frühjahr 1889 von der Stadt Bafel vorgenommene Wohnungsenquete gu dienen haben. Die Untersuchungen in den etwa 9000 häusern der Stadt Zürich werden sich nicht blos auf Lage ber Wohnung, Zahl der Zimmer, Borhandensein von Rüchen und Zubehör, Dauer der Bewohnung, Zahl der Bewohner, Mietzins, Fahrhabeveverficherung erftreden, fondern es wird bie Broge ber Raume (Lange, Breite, Sobe, Fenfterzahl, Beleuchtung, Beigbarkeit) festgestellt und ber Rubikmeter Wohnraum als Mageinheit für bie Wohnungsperhältniffe gu Brunde gelegt werden. Bleichzeitig wird mit ben Grhebungen eine Grundftudaufnahme verbunden, welche fich auf fämtliche bebauten Grundstücke und die darauf befindlichen Gebäude ausbehnt. Als Beit ber Durchführung ber Enquete ift ber Berbft (August ober September) in Anficht genommen. wo die gahlreich vorhandenen ausländischen Arbeiter noch nicht abgereist sind.

Baumefen in Lugern. Die Gute ber lettjährigen Saifon, fo mird bem "Gaftwirt" aus Lugern gefchrieben, erhalt ihren Ausbruck in ben Erweiterungen und Berfchoner= ungen, die eine Ungahl ber Sotels in Lugern diefen Winter vorgenommen haben oder gegenwärtig noch vornehmen. So befommt bas "Sotel bu Lac" wieder einen geräumigen Anbau und reiht sich damit unter die größten Fremden= Ctabliffements unferer Stadt ein. Der "Schweizerhof" hat seinen prächtigen Speisesaal erheblich erweitert und bie Terraffe vor seiner Faffabe vorteilhaft umgeftaltet. Das Sotel zur "Wage" hat auch feine Reußseite fcmud berausgeputt, nachdem es ichon die letten Jahre feine Faffade hat bemalen laffen.

Baumefen in St. Gallen. In ber ehemaligen Befitung bes herrn Mange am Rosenberg, und zwar in jenem Teil, ber sich zwischen Zwingli- und Dufourstraße befindet, ift gegenwärtig ein ganger Wald bon Baubifieren ju feben. Die Erftellung von nicht weniger als 10 Saufern icheint bort von ben Bauunternehmern Scheier und Durticher in Musficht genommen zu fein. Fünf diefer Saufer tommen an bie Zwingliftrage, fünf an die Dufourftrage gu fteben. Man ift begierig zu hören, ob auch in anderen Quartieren ber Stadt im fommenben Sommer eine ahnliche Bauthätigfeit entwickelt wirb.

Rheinkanal Rheinfelden. Nachdem bem Laien ber Rheinkanal mahrend langerer Zeit infolge bes noch fehlenden äußern Dammes nicht fo recht veranschaulicht werben tonnte, ift nun diefer Damm überall vom gufünftigen Ginfluß bes Rheins in den Kanal bis zu feinem Ausfluß dem Auge fichtbar, so daß man fich erft jest einen Begriff von der gewaltigen Waffermenge, welche der Kanal faffen foll, machen fann. Auswärtigen Besuchern bes Ranalmertes muß jedoch mitgeteilt werben, bag die Befichtigung bes Ranals ohne spezielle Erlaubnistarte nicht geftattet ift. Entweber hat man

sich also so'che zu verschaffen, was bei der bekannten Ge= fälligkeit der in Rheinfelden wohnenden Ingenieure, Angestellten u. f m. wohl teine Schwierigkeiten bereitet, ober man hat sich mit der vom schweiz. Ufer vom Theodorshof aus ju gewinnenben Aussicht zu begnügen, welche infolge ber Ueberfichtlichkeit des gangen Werkes ebenfalls fehr dantbar ift.

Bahnbau Thalweil-Zug. Die HH. Baumeister Landis und Leopold Barnin, Bater, haben die Erftellung einer Un= zahl Sochbauten in Bug und Baar (Bahnhof, Guterschuppen, Barterhauschen) übernommmen.

Rheinbrückeprojekt. Von Kaiserstuhl abwärts befindet fich bis Baldshut tein fefter Flugubergang. Der gegen= feitige Berkehr zwischen ben gahlreichen Ufergemeinden muß mittelft Fahren vermittelt werben. Die alten Römer fanden Bruden bei Burgach und Robleng für nötig, die fpatere Beit behalf fie fich mit primitiveren Berkehrsmitteln. Um fatalften zeigt fich bas Fehlen einer Rheinbrücke bei Roblenz-Waldshut. Nun scheint die großh. badische Regierung auf eingereichte Bittichriften bin die Notwendigkeit einer Brude über ben Rhein zwischen Waldshut und Roblen z einzusehen. denn wie aus den Beratungen anläglich ber Behandlung bes Bubgeis in ber zweiten babifchen Rammer hervorgeht, burfte genanntes Projett bie Unterftugung ber babifchen Regierung finden.

Ueber die baugewerbliche Abteilung am westschweiz. Technikum in Biel sagt ber Expertenbericht (Nationalrat Wild in St. Gallen): Die Erfolge find burchaus gunftig. herr Propper und auch herr Rienaft find beibe ihrer Aufgabe wohlgewachsen. Der Unterricht ift gründlich. Die Beich= nungen find, wie lettes Sahr, vorzüglich ichone. Das gu behandelnde Gebiet wird allsettig betrachtet. Jeber Schüler erhält eine eigene Aufgabe auf jedem Bebiet und hat fie burchwegs auszuarbeiten. Den Bergleich mit bem, mas bie Unsftellung ber Baugewertschulen in Sannover im Commer 1893 bot, braucht bie Schule nicht gu fürchten. Die etwas weitschichtig angelegten Benfa ber Formenlehre find einfacher geworden. Ich habe feinerlei nennenswerte Aussehungen zu machen und fann ber Abteilung gu ihrer gunftigen Ent= widlung nur gratulieren.

Neue Ziegelei. Berr Reller in Schlof Teufen läßt im Datinau : Dog eine große Ziegelei nebft Soch= famin bauen. Bereits ift von ihm ein größerer Landfompler, sowie die Biegelei bon herrn Dengler im Datnau gefauft worben. Das Geschäft foll ichon mit Anfang Mai bem Betrieb übergeben werden. Die Bauarbeiten murben teils nach Beltheim, teils nach Winterthur vergeben. Wie es heißt, ent= halt der Boden in der Umgebung der Biegelet fehr viel Lehm, mas bem Befchäft zu Bute fame.

Die Ausführung der Bafferverforgungen Amrisweil und Sappersweil murben ber befannten Firma C. Bein= mann in Binterthur übertragen.

Für eine Blankonkurrenz über die weitere Ausdehnung der Stadt Genf genehmigte ber Große Rat einen Rrebit von Fr. 5000.

Bur Richtigftellung.

Feuerthalen, den 6. Febr. 1896.

Tit. Redaftion!

In einer der letten Nummern Ihres Blattes brachten Sie eine Rotig über das eingefturzte Beruft in der Rirche Laufen unter dem Titel "Schlechtes Berüft".

3ch, als Inhaber und Erfteller biefes Gerüftes, muß gegen den Titel, sowie den entstellenden Bortlaut der Rotig protestieren, denn das Gerüft war gut erstellt nach dem Zeugnis des Architetten, der Bautommiffion und des Malermeifters, fowie der darauf beschäftigten Maler.

Der Sachverhalt war folgender: Das Gerüft, lediglich für die Maler bestimmt, war in der Kirche im Taglohn erstellt worden und oben überall ficher mit der Holzkonstruftion, "Bunddreieden", durch Lattenstüde verankert.

Gin Bimmergefelle hatte nun in diefe Dreiecke holgerne Garnituren zu befestigen und löfte zu diefem Zwede famtliche Beranterungen, ohne eine um die andere wieder zu befeitigen, trot der Aufforderung von Seite eines Gipfers und eines Schreiners, während er gang gut Stud für Stud lofen und bann wieder hatte befestigen

Er nahm fein Gefchirr und ging davon, ohne feiner Pflicht nachgekommen zu fein. Das war am Borabend.

Morgens tamen die Maler, bestiegen ahnungslos das Gerüft und arbeiteten darauf, bis dasselbe zusammenfiel, das heißt, es legte fich feitwärts wie ein aufgestelltis Kartenfpiel.

Verbindungswappen.



Entworfen und ausgeführt von Fr. Zwinggi, Kunftschlofferei, Zürich.

Da die Kirche etwas abgelegen ist, so sind die betr. Handwerks-meister begreissicherweise nicht immer dort oder so häusig wie bei einer andern Baute am "Blat".

Das Gerüft joll schon vor dem Zusammensturz, vom Morgen an, geschwantt haben, mas aber von den Malern nicht respettiert murbe.

Der übrige Inhalt der Notig, betr. die Gefahr der Maler, ift richtig, nur daß also das Gerüst fin der ziemlich kleinen Kirche stand. Eine Schuld trifft keinen Weister, da die Katastrophe in

ihrer Abmesenheit von einem sträflich leichtsinnigen, gleichgültigen Urbeiter verschuldet murde.

Mit Hochachtung

3. Sablütel-Gaffer, Baumeifter.

Unmerkung der Redaktion. Bir hatten die bezügliche Notiz Lotalblättern aus jener Gegend entnommen, ohne zu ahnen, daß fie eine Unrichtigkeit enthielt, und ersuchen nun besonders die Arbeiterpresse, welche diesen Gerüftumfturz irrtumlich auf Rechnung bes Baumeifters fette, die Sache ebenfalls richtig zu ftellen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsqueilen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle nan 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

736. Mus welcher Fabrif bezieht man die fogenannten Mai-

länder Betifteine engroß?

737. Schreiber diefer Zeilen hat schon von sog. Cementierschletter biefet Betek Art (Ind) in die der Genentteten gehört, d. h. von Schulen, wo man Gelegenheit hat, die verschiedenen Baumaterialien und speziell die Cementsteine, Nöhren, Kunststeine z. und deren Fabrikation genau kennen zu lernen. Er bittet hiemit die Leser d. Bl., ihm mitteilen zu wollen, ob und wo solche Schulen resp. Kurse stattsinden und auch Bücher zu nennen, die den oben erwähnten Gegensiand behandeln. 738. Wie wird Aspen-Meter-Holz, nicht unter 10 cm Durch-

meffer, am beften verwertet ?

739. Belder Riftenfabrifant ift Abnehmer von lufttrodenen, feinjährigen, 25 und 28 mm dicen, 4 m langen Brettern? Sofer-Schletti, Langnau (Bern). 740. Belche Firma liefert am billigften nur gute Qualität

Flechtrohre?

741. Unterzeichneter hat eine noch auszunutende Bafferfraft TAL. interzeichneter nat eine noch auszumußende wasserraft von 5-8 Pferden auf eine Entsernung von 300 Weter von seinem Etablissent weg. Nun fragt er, welche Kraftübertragung die richtigste sei, ob mit Drahtseil oder elektrisch; wenn es bei elektrischer llebertragung nicht mehr Krastverlust gibt, als bei einem Drahtseil, so wünsch erricht eine Kossendunung über diese elektrische feit, so wünsch errichten Kossendunung über diese elektrische Anlage (ohne Turbinenanlage) Joh. U. Bidmer, Sage und Solz-biegerei, Burgdorf. 742. Ber hatte noch 6 Stud altere, aber gute #Balfen in

Länge von 3,50 m und Sohe von 7—9 cm billig zu verkaufen oder welche Eisengießerei wurde solche billigst liefern? Offerten an

3. Nugbaumer, mech. Schreinerei, Oberägeri (Bug).

743. Ber liefert preiswürdig eine Bagenladung dürre saubere Laden, wenn möglich rottannene, von 15—40 mm Dicke?
744. Ber liefert Eisenbleche zu Gipsstein-Modellen, 32 cm lang, 14 cm breit, 2 mm dick? Was kosten je 100 Stück?

lang, 14 cm breit, 2 mm did? Was topten je 100 Staut:
745. Wer erstellt Schieferdächer in französischem nnd belsgischem Schiefer?
746. Welche Fabrif liefert zum Engros-Wiederverkauf Flints

stein- und Glaspapier? Wo ist englisches Fabrifat zu beziehen? 747. Ber ist Räuser von Beigblechabfällen in größern Quantitäten? Gest. Offerten an Mech. Blechbüchsenfabrit Frauenfeld.

748. Ber hat einen Petrol. oder Gasmotor von 3 HP, eine Bandsage und eine Holzspaltmaschine zu verkaufen ?

eine Bandsäge und eine Holzspaltmaschine zu verkaufen?

749. Wer ist Käuser eines schweren Hotel-Wagens (Omnibus) in gutem Zustande?

750. Könnte eine Quelle, welche auf einer Ebene entspringt und per Minute 65 Liter Waser liesert, mittelst einer Maschine auswärts getrieben werden? Die Röhrenleitung des Nutwasserist 300 m lang und die Steigung derselben ist 6 m. Wie viel Meter müßte die Triebleitung von der Quelle zur Naschine haben und wie viel Gefäll? Welches ist die beste Maschine für solche Zwecke und wo könnten solche bezogen werden?

751. Wer könnte die Ende Juni 11,500 tannene Bretter, 985 mm lang, 275 breit, sowie 2300 Stück 995 lang, 425 mm breit, liesern, 24 mm start, beidseitig gehobelt, verleimt, also mögslichst ast- und harzfrei ? Zu welchen Breisen? Frankierte Offerten mit Nr. 751 versehen, besördert die Exp. d. Bl.

752. Wer ist Käuser von neuen Kupserabfällen und zu welchen Preisen? Offerten direkt an Ib. Wagner, Spenglerei, Pfässisch (3ch.)

Breisen ? Offerten birett an 3b. Bagner, Spenglerei, Pfaffiton (3ch.) 753. Ber liefert einen gebrauchten, noch in gutem Buftande befindlichen Gasmotor von 3-4 Pferdefraft?

754. Wer fauft eine noch gut erhaltene HandhobelsStemm-maschine mit Bohrvorrichtung, wie neu? Sie würde billig verkauft wegen Geschäftsveränderung. 755. Wer ist im Falle, prima Qualität Flint- oder Schmirgels

papier in feiner Körnung und einer extra ftarfen Auflage Flint ober Schmirgel zu liefern? Diese Papier- und Tuchbogen mußten in der Größe von 55 cm im Quadrat geliefert werben. Erbitten Preise pro 1000 Bogen, jährlicher Bedarf mindestens 6000 Bogen. Eventuell wer könnte eine Masse erstellen von Flints oder Schmirgels ftaub, die, auf eine Gifenplatte gepreßt, ebenfo wirksam arbeiten

würde, wie oben ermähntes Schmirgel- oter Flintpapier?
756. Ber liefert Cementröhren von 60 cm Lichtweite, cirfa

24 Meter, franto Mollis zu äußerstem Preise? Offerten an Gebr. Schlittler, Mollis. 757. Belche Metallwarenfabrif in ber Schweiz würde einen Artikel, der bis dato immer aus dem Ausland bezogen werden muß, herstellen? Gebrauch ziemlich ftark. Mufter stehen zu Diensten.

758. Ber liefert holzerne Buchfen zum Berfand von Bein-

und Liqueurmuftern?

759. Habe mir eine ganz einsache (ähnlich der in vorletter Ar. beschriebenen von Herrn All. Marti in Bergiswhl) amerikanische Act. beigriebenen von Herrn Al. Warti in Hergiswyl) anteritanige Schnitzlernaschine konstruiert, serner 1 Kehlmaschine, vertikal und horizontal, sowie 1 Bandsäge zur Fabrikation von Spezial und Wassenartikeln und wünsche mit Möbelschreinern, Holzbildhauern u. dgl. Geschäften in Verbindung zu treten, die über Kraft versügen oder einzurichten gedenken, zwecks Ausstellung und Ausnützung der Waschinen. Offerten unter Nr. 759 an die Expedition.

Antworten.

Auf Frage **668.** Areosotol zum Imprägnieren von Rebstecken, Pfählen 2c. liefern billigst in Faß ab Romanshorn: Handschin u. Co. in Frauenfeld.

Auf Frage 692. B Schreinerei in Einsiedeln. Wenden Sie sich an J. J. Kuriger, mech.

Auf Frage 693. Messinge, Stahle und Drahtstiften aller Dimensionen in bester Qualität liesert promptest Albert Zuber in

Dufinang (Thurgau). Auf Frage 693. A. Genner in Richtersweil siefert Drahtftiften bei Engros. Bezug billigft, event. auch Bagenladungen.